



Mit einem kleinen Fest im Garten der Tafernwirtschaft bedankten sich die Verantwortlichen des Freiwilligenzentrums sowie Oberbürgermeister Markus Pannermayr bei ehrenamtlichen Helfern (linkes Foto) und Spendern (rechtes Foto), die dafür gesorgt haben, dass das Projekt Einkaufshilfe zu so einem großen Erfolg geworden ist.

Fotos: FWZ

# „Dankbar und stolz“

## Freiwilligenzentrum würdigt ehrenamtliches Engagement – Einkaufshilfe für Alte und Schwache

Mit einem kleinen Fest bedankten sich die Verantwortlichen des Freiwilligenzentrums (FWZ) bei Ehrenamtlichen und Spendern der Einkaufshilfe. Mit ihrem Engagement haben sie dafür gesorgt, dass ältere und immungeschwächte Menschen im Frühjahr nicht selbst zum Einkaufen gehen mussten.

Im Garten der Tafernwirtschaft ließen die stellvertretenden FWZ-Vorsitzenden Franz Zellner und Sigrid Pape am Samstag das Projekt Revue passieren. Oberbürgermeister Markus Pannermayr sprach ebenfalls seinen Dank aus und würdigte die Einkaufshilfe als „un-

glaubliche Leistung“. Grundsätzlich sei es darum gegangen, sich um Menschen zu kümmern, die während der Anfangszeit der Coronapandemie nicht mehr aus dem Haus gehen konnten oder wollten.

### „Jugendliche sind besser als ihr Ruf“

Pannermayr zeigte sich „dankbar und stolz“ und lobte vor allem die vielen jungen Helfer: „Jugendliche sind besser als ihr Ruf.“ Ein gut funktionierendes Ehrenamt brauche allerdings eine hauptamtliche Koordinierung. „Die Stadt hat Gelder vom Freistaat erhalten, die zum

Teil auch an das Freiwilligenzentrum gehen werden, damit diese Einrichtung weiterhin bestehen und diese Arbeit leisten kann.“ Das Geld sei gut angelegt, denn jegliche Investition werde durch das Engagement der Freiwilligen vergoldet.

FWZ-Leiterin Sarah Hausladen schloss sich dem Dank an und stellte kurz das FWZ als Beratungs- und Informationsstelle für bürgerschaftliches Engagement vor. Corona habe nicht nur das Projekt Einkaufshilfe veranlasst, sondern auch das Projekt der Lernunterstützung für Grundschul Kinder.

Außerdem gebe es langfristige eigene Projekte, zum Beispiel die

Sprachpatenschaften, bei denen Freiwillige Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen unterstützen. Diese Projekte bräuchten noch weitere ehrenamtliche Unterstützung, da wochenlanges Homeschooling Spuren hinterlassen und bei manchem Kind zu Defiziten geführt habe.

### 156 Ehrenamtliche haben sich gemeldet

Als Mitte März zur „Einkaufshilfe“ aufgerufen worden sei, hätten sich 156 Ehrenamtliche gemeldet, darunter sehr viele Jugendliche. Mehrere Wochen lang lief die Akti-

on. „Die Nachfrage und die Bedarfe waren höher, konnten aber logistisch nicht mehr bewältigt werden“, verdeutlichte Sarah Hausladen. Insgesamt seien 2247 Menschen, davon 345 Kinder und Jugendliche versorgt worden. Die Stadt Straubing habe die Räumlichkeiten der ehemaligen Kfz-Zulassungsstelle am Hagen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dort seien die Lebensmittel gesammelt und die Pakete gepackt worden. Zahlreiche Firmen und Organisationen haben das Freiwilligenzentrum unterstützt und sowohl Geld als auch Sachspenden überreicht, um die Aktion am Laufen zu halten. -red-